

STAATSFINANZEN

Wo das deutsche Gold lagert

Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank haben zuletzt am 11. Juni 2007 die Goldbestände begutachtet, die Deutschland bei der Federal Reserve Bank in New York (Fed NY) eingelagert hat. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Fed hätten die Bundesbanker „die Tresoranlagen betreten und besichtigt, in denen in 122 Gelassen („Compartments“) Gold gelagert ist“, heißt es in einem Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesfinanzministerium, Steffen Kampeter (CDU), an den CSU-Bundestagsabgeordneten Peter Gauweiler. Die deutschen Bestände seien in eigenen Compartments, nicht zusammen mit den Beständen anderer Notenbanken, aufbewahrt. Gauweiler hatte sich mit der Frage an die Bundesregierung gewandt, wann die deutschen Goldbestände in den USA zuletzt in Augenschein genommen worden seien. Von den 3401,8 Tonnen Gold, die sich derzeit in den Beständen der Bundesbank befinden, lagert nach Angaben der Bank nur ein

Teil in Tresoren in Deutschland. Weitere Bestände werden bei der Bank of England, der Banque de France und eben in New York aufbewahrt. Unter Verschwörungstheoretikern war immer wieder diskutiert worden, ob dieses Gold in den USA überhaupt existiert. Das scheint nun geklärt. „Der Leiter der Revision der Fed NY hat den Bundesbank-Mitarbeitern eine Bestandsbestätigung ausgehändigt“, heißt es in dem Schreiben an Gauweiler.



RANDY OLSON / NATIONAL GEOGRAPHIC SOCIETY / CORBIS

Tresorraum der New Yorker Federal Reserve Bank